



**Langeweile in der Quarantäne?! Mit uns nicht!  
(Donnerstag, 05.11.2020 – Tag 4)**

Liebe Eltern,

Liebe Kinder,

manche Begegnungen sind wie Sterne die uns der Himmel schenkt, damit wir nicht vergessen wie schön das Leben ist. Drum möchten wir Euch heute etwas Sternenzauber und Licht nach Hause bringen. Macht es Euch gemütlich!

**Unser Motto des Tages „Sterne und Lichter“**

## **Bastelidee – Mein eigenes Windlicht**

### Man benötigt:

- Gläser (z.B. Marmeladenglas)
- Kleber (flüssig)
- Teelicht („echt“ oder batteriebetrieben)
- Individuelle Materialien (bunte Herbstblätter, Sterne Transparentpapier, Glitzersteine, Schleifenband, usw.)

### Anleitung:

Man bestreicht die Gläser mit dem flüssigen Kleber und beklebt diese nach Belieben mit verschiedenen Materialien, zusätzlich kann man die Gläser mit Schleifenbändern verzieren. So erhält man ein individuelles buntleuchtendes Licht, um die dunkle Jahreszeit gemütlicher zu gestalten.



# „Sternenzauber“

## Nun zaubert Euch etwas zum Naschen...

### Sternenplätzchen backen

Zutaten: Für 30 Stück

- 250 g Mehl
- 3 Eier (Größe M)
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillin-Zucker
- 200 g Butter
- 200 g Puderzucker
- 2–3 TL Zitronensaft
- 30 g Zartbitter-Schokolade
- gelbe und grüne Lebensmittelfarbe
- bunte Zuckerperlen, bunter Zucker und Zuckersterne
- Mehl
- Backpapier



### Zubereitung:

Mehl auf ein Holzbrett sieben. In die Mitte eine Mulde drücken. Eier, Zucker und Vanillin-Zucker in die Mitte geben. Butter in Flöckchen auf den Rand setzen. Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten. Teig zugedeckt ca. 30 Minuten kaltstellen. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 2 mm dünn ausrollen und mit Sternenförmchen (oder auch andere Formen) ausstechen. Übrigen Teig wieder verkneten und weitere Plätzchen ausstechen. Auf 2 mit Backpapier ausgelegte Backbleche verteilen. Nacheinander im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 175 °C/ Umluft: 150 °C/ Gas: Stufe 2) 15–20 Minuten backen. Herausnehmen und auskühlen lassen. Nach Belieben verzieren: Puderzucker und Zitronensaft zu einem Guss verrühren, auf 3 Schüsseln verteilen. 2 Teile Guss mit gelb und grün einfärben. Für den dunklen Schokoguss Schokolade hacken, über einem warmen Wasserbad schmelzen. Schokolade unter den übrigen Guss rühren. Zuckerguss in jeweils 1 Papierspritztüte einfüllen. Kekse mit Zuckerguss, Zuckersternen, Zuckerperlen und Dekorzucker verzieren und fest werden lassen.

# „Lichterkinder auf dieser Erde“

## Das wohl schönste Kinderlied zu Sankt Martin

Lichterkinder auf dieser Erde  
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt  
So wie St. Martin schenken sie Freude  
In alle Herzen auf dieser Welt

Lichterkinder auf dieser Erde  
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt  
So wie St. Martin schenken sie Freude  
In alle Herzen auf dieser Welt

Es ist kalt in der Nacht, kein Mensch  
unterwegs  
Alle sind zu Hause und haben es bequem  
St. Martin reitet auf seinem Pferd durch den Schnee  
Es ist dunkel und Kalt, er kann kaum was sehen  
Am Straßenrand sieht er ein Mann  
Der wimmert leise ich friere und bin krank  
Martin nimmt seinen Mantel und teilt ihn durch zwei  
Und dank der zwei Hälften hat es für beide gereicht

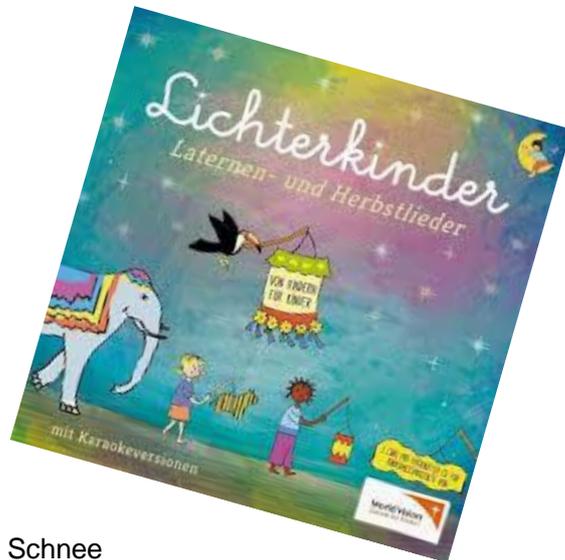
Lichterkinder auf dieser Erde  
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt  
So wie St. Martin schenken sie Freude  
In alle Herzen auf dieser Welt

Liebe im Herzen-Lichterkinder  
Für alle Kinder dieser Welt (...)

**Dieses Lied ist allen Kindern bereits bekannt und begleitet uns seit 2 Wochen beim Frühstück, zum Entspannen usw.**

**Bitte unbedingt auch im Original abspielen und diese Wärme spüren:**

**<https://www.youtube.com/watch?v=ZtU-lZpX27o>**



## Gute-Nacht-Geschichte

### Der Streik der Sterne - Elke Bräunling

Auch Sterne haben es nicht leicht. Früher, ja, früher, hatten sie mit dem Mond am Himmel um die Wette gefunktelt und Licht auf die Erde gebracht. Was aber war heute? Helle Fenster, Autoscheinwerfer, Ampeln und Straßenlaternen, Leuchtreklamen und bunte Lichterketten strahlten mit den Sternen um die Wette, und ehrlich, sie brachten den Menschen mehr Licht als alle Sterne zusammen.

„Was sollen wir tun?“, fragte der Abendstern eines Tages bei einer Sternen-Krisensitzung ratlos.

„Man braucht uns nicht mehr“, beschwerte sich der Morgenstern.

„Und wir“, jammerte ein Milchstraßenstern, „sind so klein, dass man uns überhaupt nicht beachtet. Es ist zum Weinen.“

Und schon weinten die kleineren Sterne bittere Sternentränen.

„Hört auf!“, sagte der Abendstern traurig. „Das hilft uns auch nicht weiter.“

„Was aber kann uns noch helfen?“

Ja, was? Die Sterne überlegten lange. Da hatte der Morgenstern eine Idee. „Wir streiken“, sagte er.

„Streiken?“ Die Sterne starrten den Morgenstern ungläubig an. „Was ist das?“

„Ganz einfach“, erklärte der Morgenstern. „Wir leuchten nicht mehr. Die Menschen streiken nämlich auch manchmal. Ich habe es selbst gesehen, morgens, wenn ich noch am Himmel stand. Da sind sie vor ihren Fabriken gestanden und haben ‚Wir streiken‘ und ‚Heute wird nicht gearbeitet‘ gerufen.“

Die Sterne nickten zustimmend.

„Oh ja, wir streiken auch!“

„Das ist eine gute Idee. Bestimmt sind die Menschen dann sehr traurig.“

„Und sie werden schnell nach uns rufen!“

Gesagt, getan. Als es dämmerte, versteckten sich die Sterne hinter Wolkenschleiern und spitzten die Ohren. Bestimmt würden die Menschen bald nach ihnen rufen. Die Sterne lauschten und lauschten, doch da war keiner, der sie vermisste, keiner, der nach ihnen rief. Zuerst waren die Sterne ungeduldig, dann wütend und dann wurden sie so traurig, dass sie vor lauter Kummer immer mehr ihren Glanz verloren.

Eines Tages aber drang leises Singen zu ihnen herauf. Was war das? Neugierig lugten die Sterne hinter ihren Wolkenschleiern hervor. Es klang schön, dieses Singen. Hell und klar.

„Seht!“, rief der Morgenstern. „Es sind Kinder.“

„Sie tragen Laternen.“

„Und sie singen von Lichtern, von Sonne und Mond, ja, und von Sternen.“

„Das sind Laternenlieder“, flüsterte der Abendstern und wischte sich eine Träne aus den Augenwinkeln. „Sie mögen uns, die Kinder, hört ihr es?“

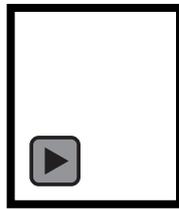
„Aber sie können uns doch gar nicht sehen“, rief ein Milchstraßenstern erschrocken. „Die armen Kinder! Sie rufen nach uns und sie singen Sternenlieder.“

Aufgeregt pusteten die Sterne die Wolkenschleier von ihren Gesichtern weg und blinkten zur Erde herab.

„Seht, die Sterne“, rief ein Kind und deutete zum Himmel hinauf. „Wie hell sie strahlen! Schön.“

Da freuten sich die Sterne, und sie leuchteten und funkelten fröhlich mit den Laternenlichtern um die Wette.

**Hier einmal ganz persönlich vorgelesen von unserer Erzieherin Kathi:**



Manche Begegnungen sind wie Sterne die uns der Himmel schenkt, damit wir nicht vergessen wie schön das Leben ist.

**Wir denken an Euch!**

**Euer Kita Team**